



ver.di

Mindestlohn, Tarifpolitik, Gesundheitsschutz - aktuelle gewerkschaftliche Herausforderungen

Fachtagung Gute Arbeit im Call Center und im
Kundenservice durchsetzen, 27.Oktober 2014, Essen



Dr. Martin Beckmann
ver.di-Bundesverwaltung
Politik und Planung

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

Neue Ordnung am Arbeitsmarkt

Erfolgt:

- Einführung Mindestlohn
- Leichtere Allgemeinverbindlichkeitserklärung von Tarifverträgen

Noch zu tun:

- Regulierung von Leiharbeit und Werkverträgen
- Einschränkung von Befristungen

Mindestlohn

ver.di

- Allgemeiner gesetzlicher Mindestlohn von 8,50 Euro ab 1. Januar 2015
- Mindestlohnkommission beschließt mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erstmalig über seine Erhöhung
 - Orientiert sich an Tariflohnentwicklung
 - Zusammensetzung: je drei stimmberechtigte VertreterInnen der Arbeitgebervereinigungen und Gewerkschaften und je ein beratendes Mitglied aus der Wissenschaft

Mindestlohn

ver.di

- ca. 4 Millionen Beschäftigte, die bisher weniger als 8,50 Euro verdient haben, profitieren vom Mindestlohn
- Allerdings einige Abweichungen vom Mindestlohn:
 - Bis 31.12.2017 kann durch allgemeinverbindlichen Tarifvertrag abgewichen werden, wobei ab 1.1.2017 mindestens 8,50 Euro pro Stunde gezahlt werden muss
 - Langzeitarbeitslose in den ersten sechs Monaten einer neuen Beschäftigung
 - Jugendliche unter 18 ohne abgeschlossene Ausbildung
 - PraktikantInnen (Praktika bis zu drei Monate innerhalb von Schule, Ausbildung, Studium oder Einstiegsqualifizierung)

Stärkung des Tarifvertragssystems

- Leichtere Allgemeinverbindlich-Erklärung:
 - Wenn öffentliches Interesse besteht
 - Wenn Folgen wirtschaftlicher Fehlentwicklungen dies verlangen
- Öffnung des Arbeitnehmerentsendegesetzes für alle Branchen

Regulierung von Werkverträgen und Leiharbeit

- BMAS hat Initiativen für 2015 angekündigt
- Leiharbeit:
 - Höchstüberlassungsdauer von 18 Monaten
 - maximal 9 Monate, bis LeiharbeitnehmerInnen das Gleiche wie die Stammbeslegschaft verdienen
- Werkverträge:
 - Stärkung der Rechte von BR

Regulierung von Werkverträgen und Leiharbeit

- Regulierungen sind grundsätzlich sinnvoll, aber nicht weitreichend genug
- Leiharbeit: Nur jeder Vierte ist länger als 9 Monate im selben Unternehmen, der Durchschnitt liegt bei nur 3 Monaten
- Werkverträge: Informationsrechte reichen nicht aus, BR müssen
Zustimmungsverweigerungsrecht bei
Fremdfirmeneinsatz erhalten

Tarifpolitik und Lohnentwicklung

- Bruttoreallöhne sind zwischen 2000-2012 um insgesamt 1,8 Prozent gesunken
- Tariflöhne:
 - sind im gleichen Zeitraum um real 6,9 Prozent gestiegen
 - nominal im Jahr 2013 um 2,7 Prozent gegenüber 2012 gestiegen
- Auseinanderklaffen ist Konsequenz sinkender Tarifbindung und der Ausdehnung des Niedriglohnsektors

Tarifpolitik im Call Center-Bereich

- Gesetzlicher Mindestlohn von 8,50 Euro ist wichtig, aber: 68,1% der CC-Beschäftigten hatten 2013 einen Niedriglohn, also weniger als 10,36 Euro brutto pro Stunde!
- Nötig wäre ein Flächentarifvertrag für die Branche, aber Gründung eines Arbeitgeberverbandes wird von Interessenverbänden der Branche abgelehnt

Arbeitsbedingungen und Gesundheitsschutz

ver.di

Wachsender Arbeitsdruck:

- 35 Prozent der im Dienstleistungssektor Beschäftigten fühlt sich starker Arbeitshetze ausgesetzt
- Call Center: 78,4 Prozent fühlen sich nach Arbeit leer und ausgebrannt
- Folge: Zahl der psychischen Erkrankungen nimmt zu

Arbeits- und Gesundheitsschutz

- Politische Initiative für eigene Arbeitsschutzverordnung für psychische Gefährdungen
 - Pflichten der Arbeitgeber konkretisieren
 - Sanktionen bei fehlender Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung
 - Beteiligung der betrieblichen Interessenvertretung an der Gefährdungsbeurteilung
- Sicherstellen, dass Gefährdungsbeurteilungen stattfinden

Beteiligungsorientierte Arbeitspolitik: die ver.di-Initiative Gute Arbeit

- Mitwirkung der Beschäftigten an der Gestaltung der Arbeitsbedingungen
- Direkte Beteiligung soll Betriebsräte unterstützen
- Beschäftigtenbefragungen im Betrieb über DGB-Index Gute Arbeit und/oder ver.di-Wandzeitungen

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!